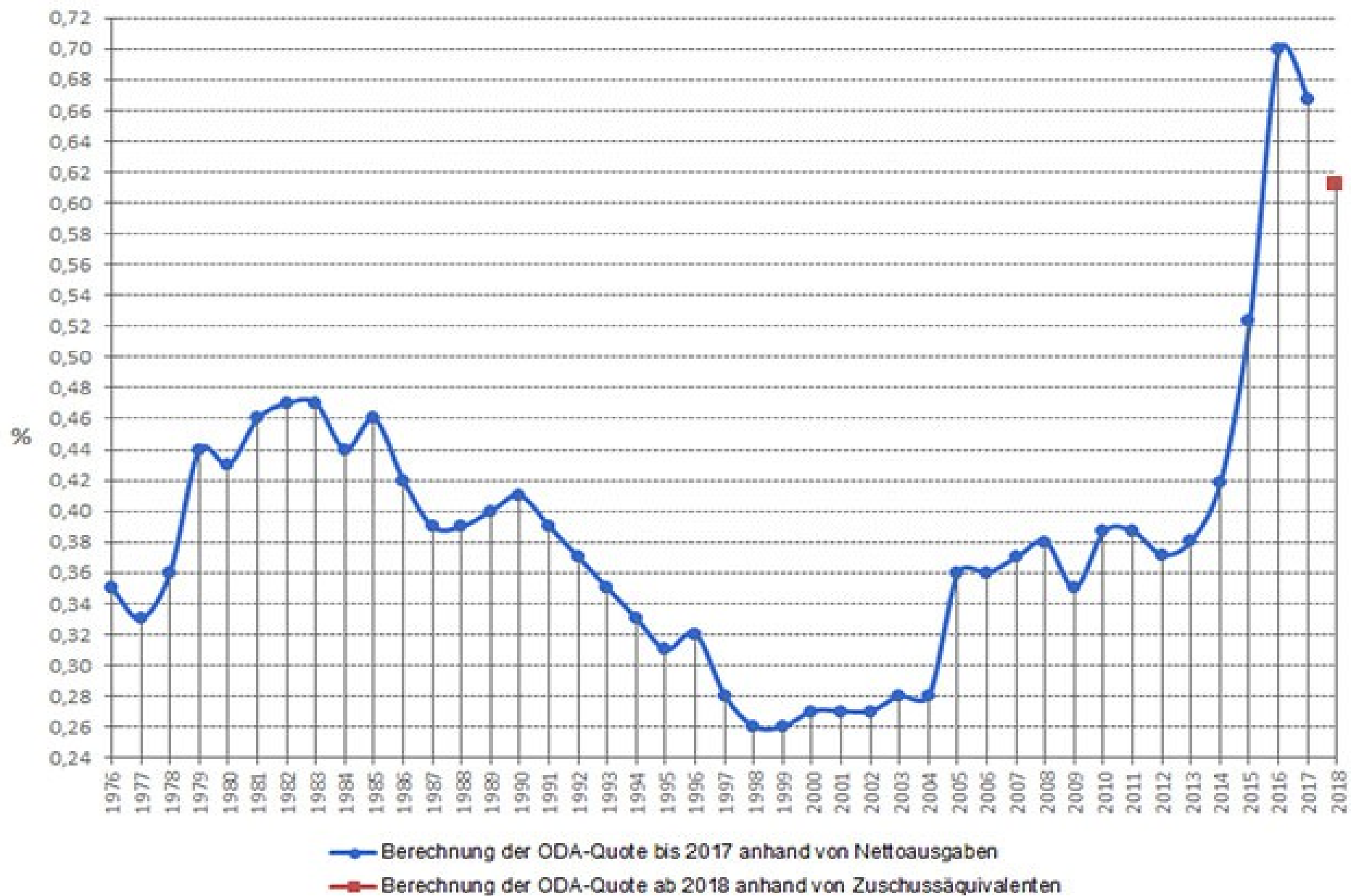


A) Der Entwicklungsausschuss der OECD Development Assistance Committee, DAC, definiert ODA als

- * öffentliche Leistungen, die mit dem Hauptziel der Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Entwicklungsländern,
- * an Entwicklungsländer beziehungsweise in Ausnahmefällen an Staatsangehörige von Entwicklungsländern
- * oder an internationale Organisationen zugunsten von Entwicklungsländern vergeben werden.

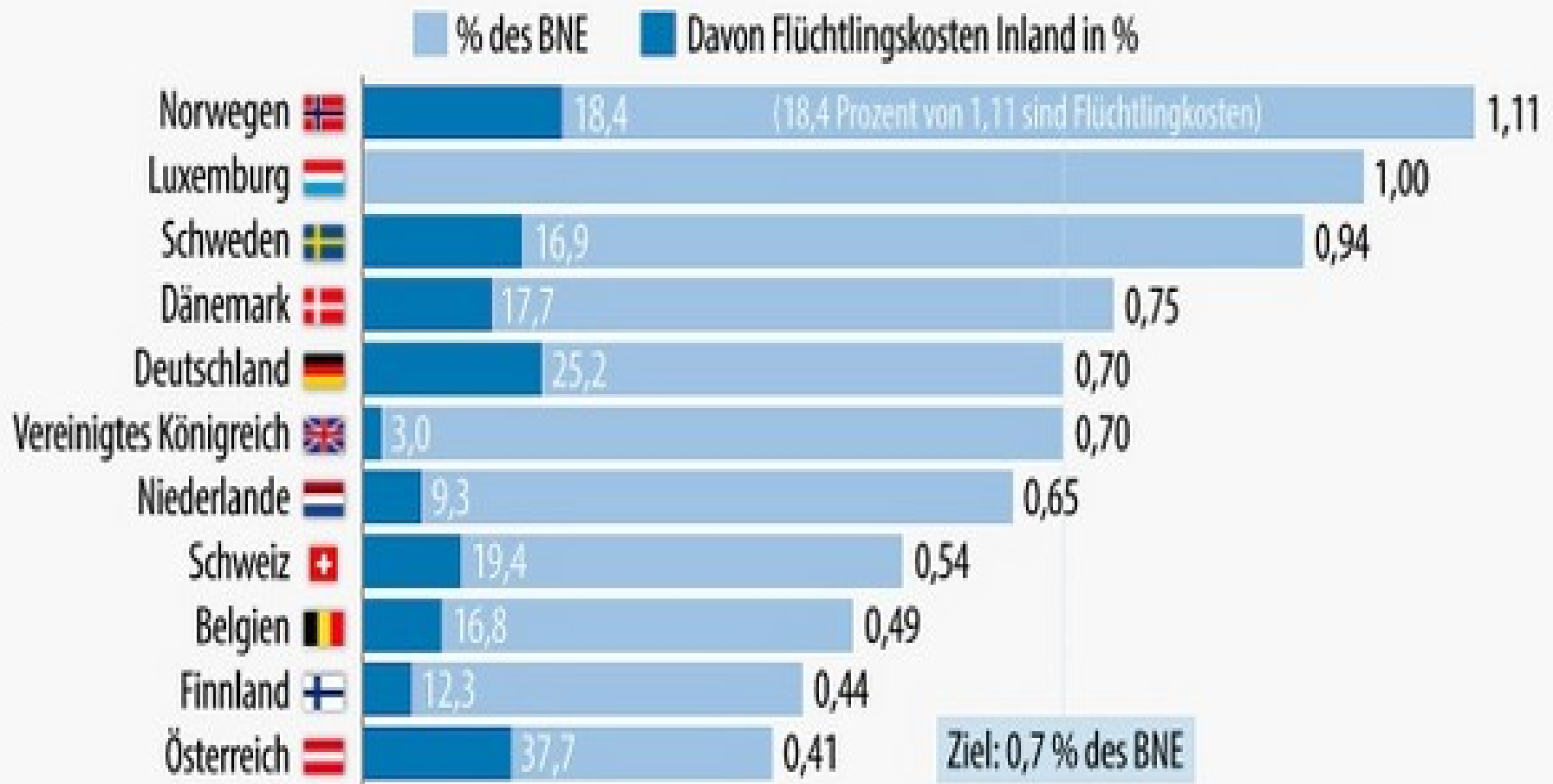
Für die Vergabe von Darlehen, Beteiligungen und anderen Instrumenten der finanziellen Zusammenarbeit gelten zusätzliche Anforderungen an die Finanzierungsbedingungen („Konzessionalität“), um sicherzustellen, dass die Kredite günstiger als am Markt angeboten werden.

Für die Anrechnung als ODA müssen alle Bedingungen erfüllt sein.



Dank Flüchtlingsausgaben erreicht Deutschland Entwicklungshilfeziel

Länder nach Anteil der Entwicklungshilfe am Bruttonationaleinkommen (BNE) und Anteil der Flüchtlingshilfe 2016

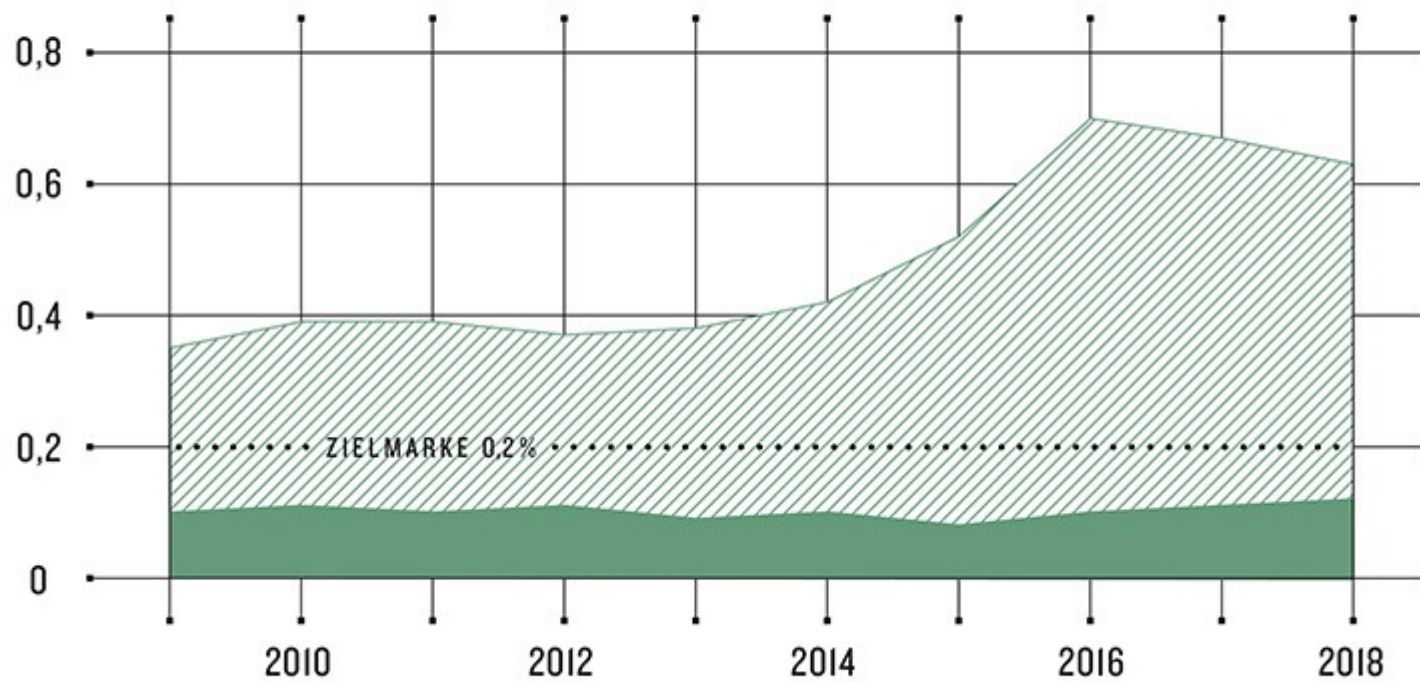


Stand: 11. April 2017

Quelle: OECD

DEUTSCHE ODA AN AM WENIGSTEN ENTWICKELTE LÄNDER WEITERHIN UNTER 0,2 %-ZIELMARKE

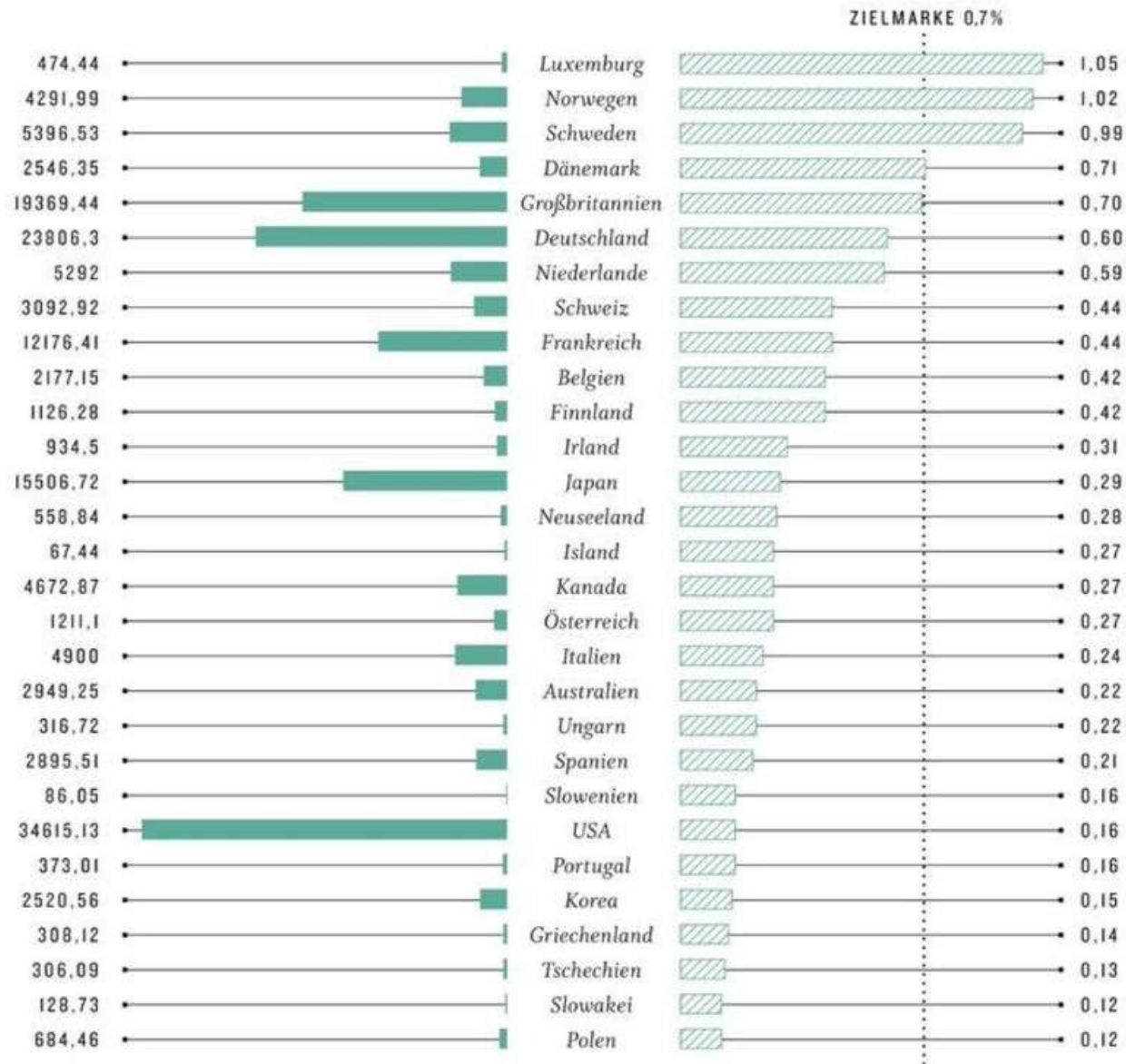
Anteil am Bruttonationaleinkommen in Prozent; Quelle: OECD



FÜNF OECD-GEBERLÄNDER ERREICHEN 0,7 % DES BNE AN ODA

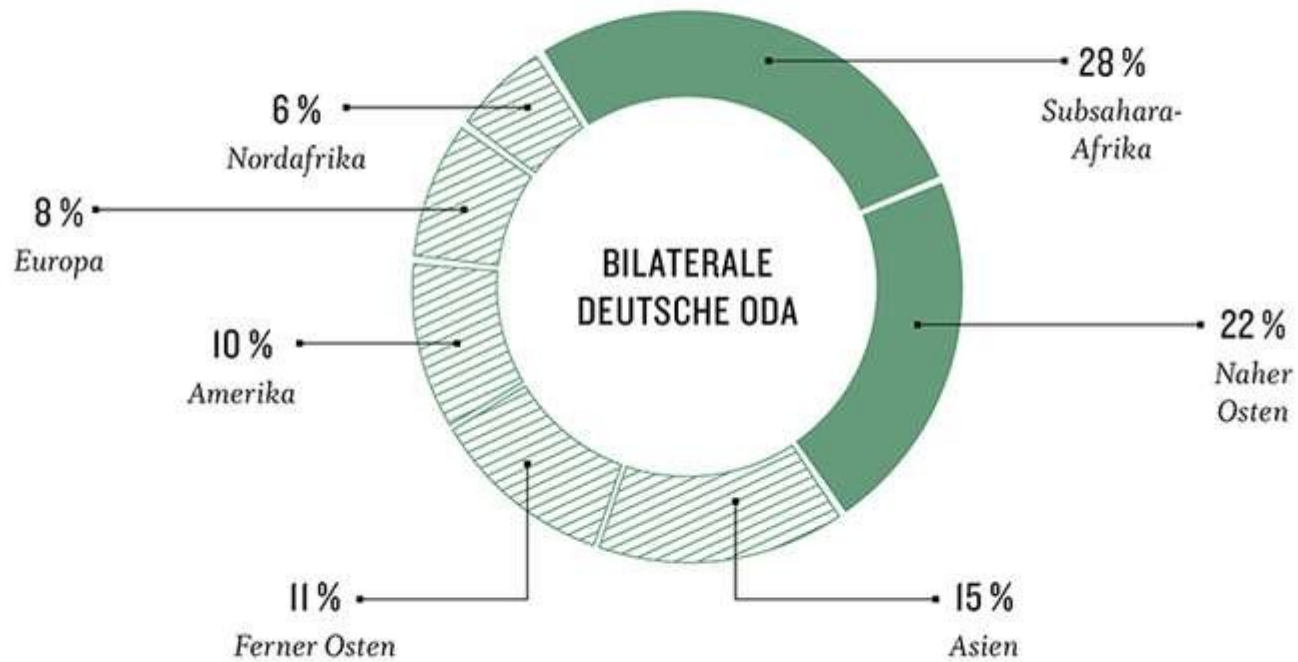
ODA 2018 in Mio. US-\$ (links) und anteilig an Bruttonationaleinkommen in Prozent (rechts);

Quelle: OECD; gemessen nach Grant Equivalent



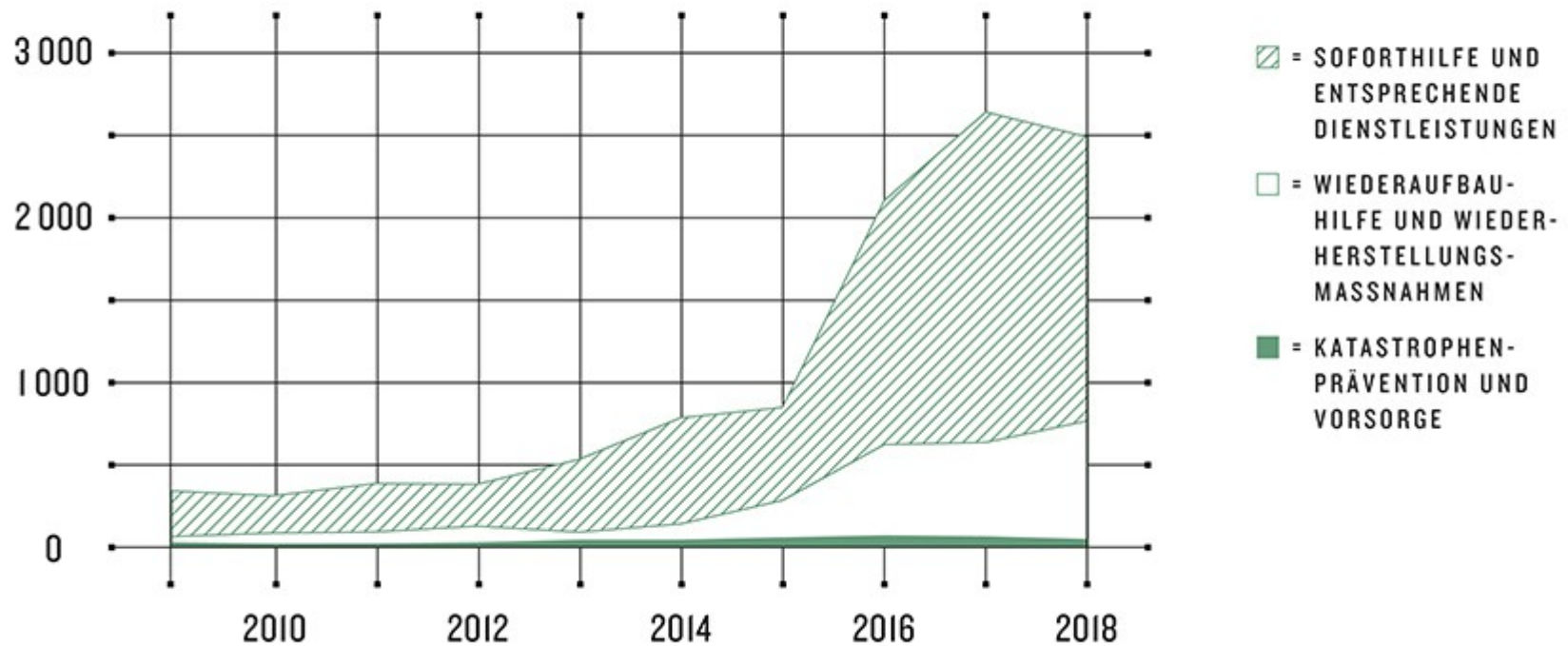
DEUTSCHE ODA FLIESST VORRANGIG NACH AFRIKA UND IN DEN NAHEN OSTEN

Aufteilung bilateraler deutscher ODA nach Regionen, ausgenommen Ausgaben die keinem Region zugeordnet werden können,
Quelle: OECD Creditor Reporting System, Stand: April 2020



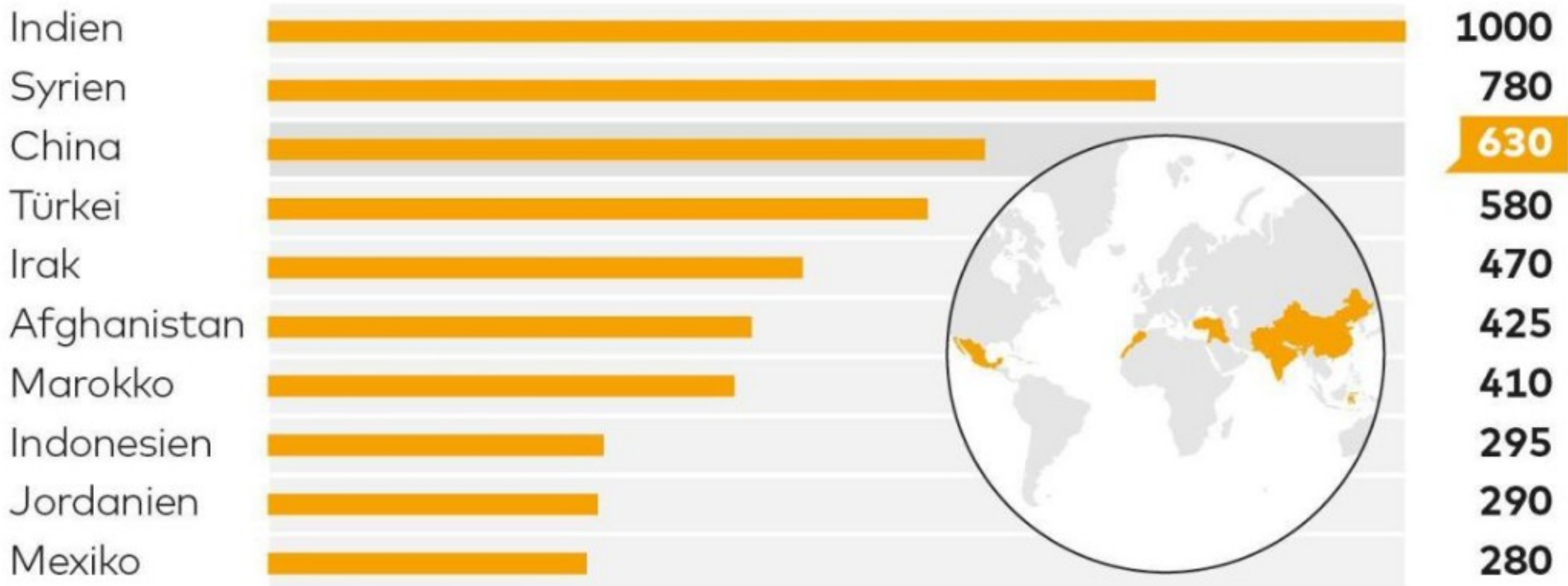
KATASTROPHENVORSORGE MACHT SEHR KLEINEN ANTEIL DEUTSCHER HUMANITÄREN HILFE AUS

Deutsche ODA für humanitäre Hilfe 2018 in Mio USD, Quelle: OECD Creditor Reporting System

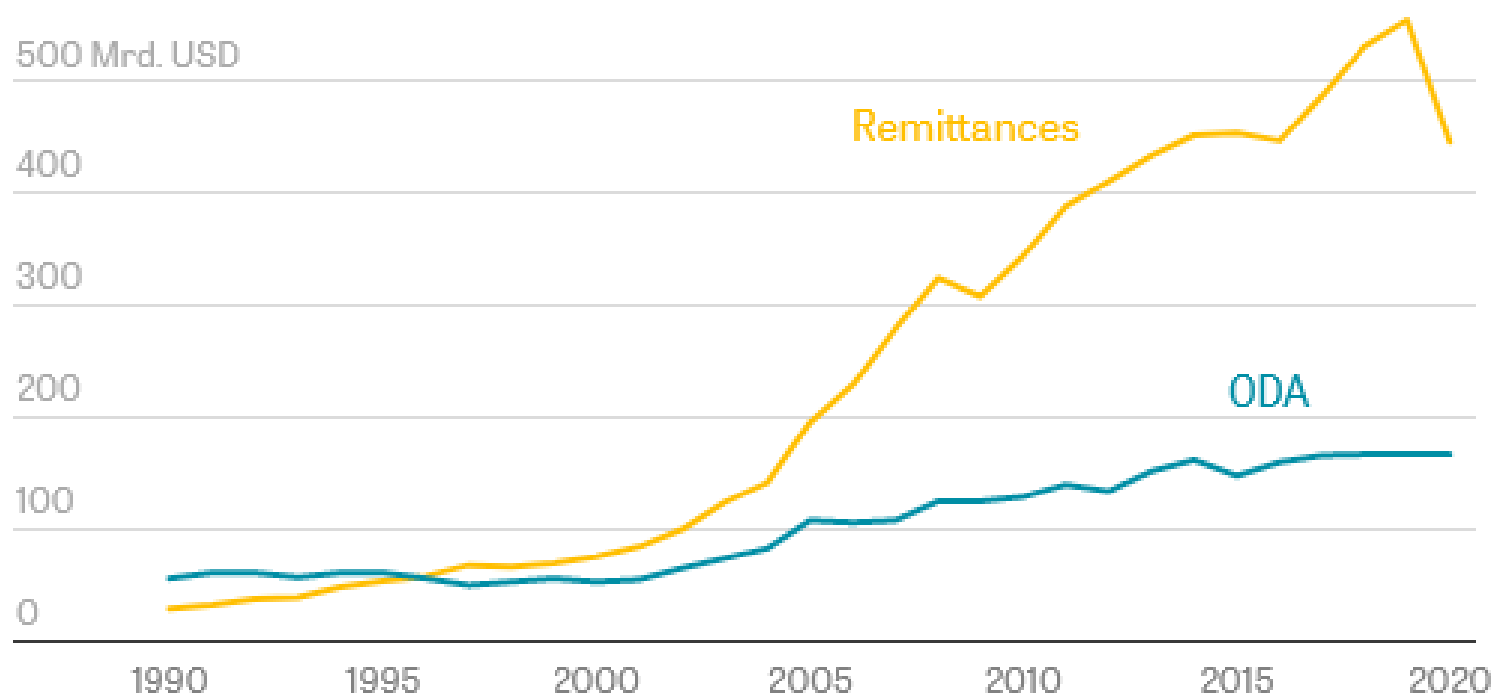


Die größten Empfänger deutscher Entwicklungshilfe

Angaben für 2017 in Millionen Euro gerundet



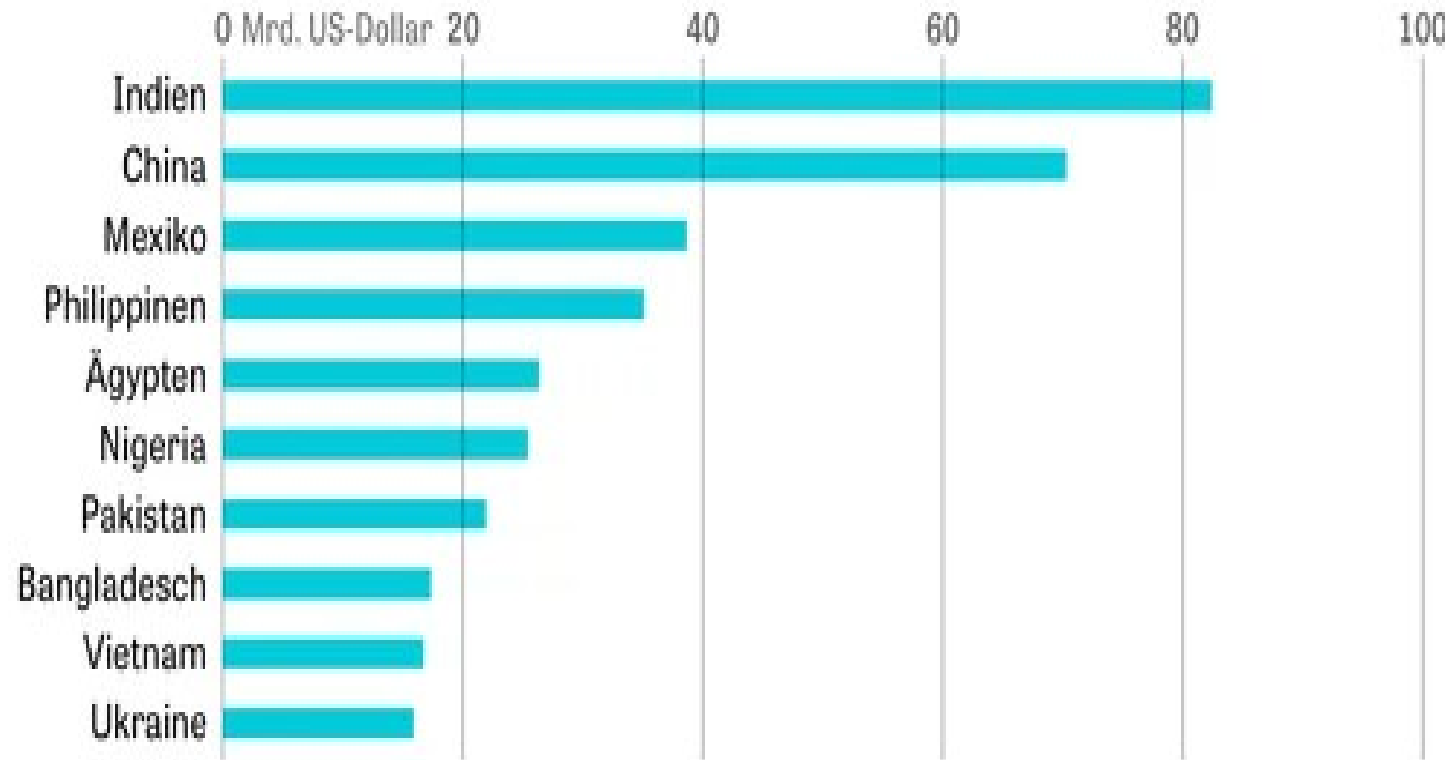
Rücküberweisungen öffentliche Entwicklungshilfe



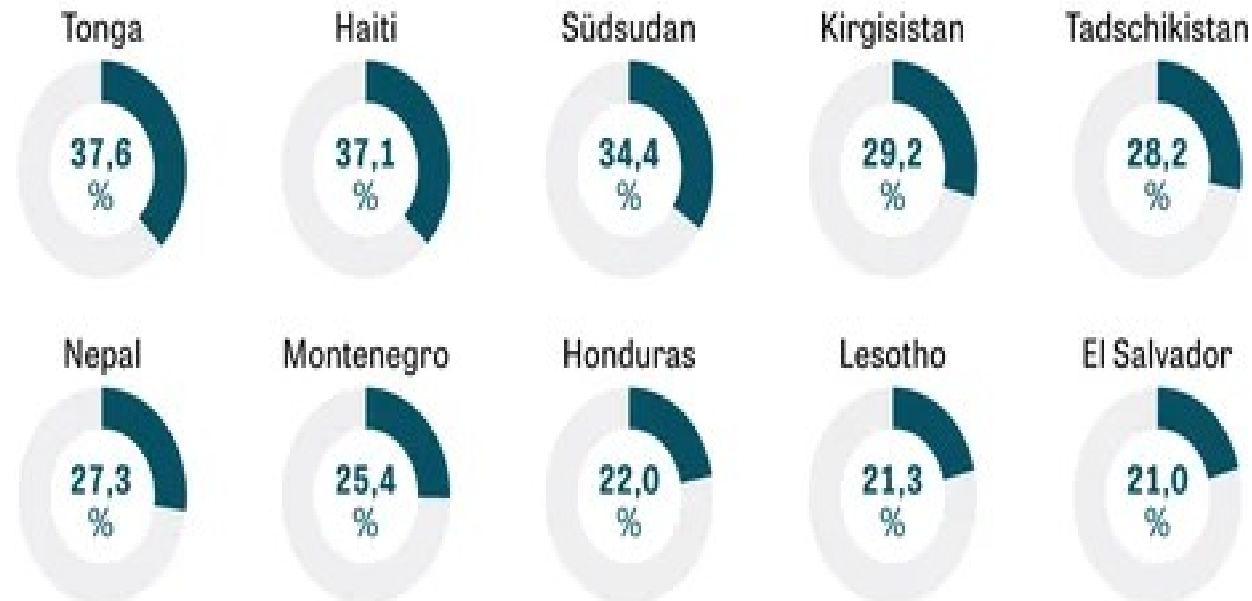
2019: Schätzung; 2020: Prognose

Quelle: Weltbank

Rücküberweisungen absolute Summen



Rücküberweisungen Anteil am BIP



1 NO POVERTY



2 ZERO HUNGER



3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING



4 QUALITY EDUCATION



5 GENDER EQUALITY




6 CLEAN WATER AND SANITATION



7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY



8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH



9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



10 REDUCED INEQUALITIES



11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION



13 CLIMATE ACTION



14 LIFE BELOW WATER



15 LIFE ON LAND



16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS



17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS



Bundesregierung

„Unsere Sicherheit im 21. Jahrhundert hängt nicht nur von der erfolgreichen Globalisierung des freien Waren- und Güterverkehrs ab. Viel mehr noch hängt sie ab von der Globalisierung der Grundwerte der Menschenrechte.“ Europa sei gerüstet, um den „neuen Bedrohungen“ zu begegnen: „Entwicklungszusammenarbeit, Finanz- und Handelspolitik, Menschenrechtspolitik, Polizei und Militär – über eine so breit angelegte Kombination von Mitteln zur Krisenbewältigung verfügt kaum ein anderer sicherheitspolitischer Akteur.“ J. Fischer, 28.9.2003 EU-Gipfel Neapel

Bundesregierung CDU/SPD

Koalitionsvertrag

Um die vor uns liegenden globalen Herausforderungen bewältigen zu können, brauchen wir einen Dreiklang aus öffentlichen Mitteln, nachhaltigen und entwicklungsfördernden Privatinvestitionen und einer neuen fairen Handelspolitik.

Wir werden auch unsere Ausgaben in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Humanitäre Hilfe und zivile Krisenprävention deutlich erhöhen. Die Erreichung der ODA-Quote von 0,7 Prozent ist unser Ziel.

Wir werden die Zusage, 0,15-0,2 Prozent des Brutto-Nationaleinkommens für die ärmsten Länder (LDCs) bereit zu stellen, so schnell wie möglich erreichen.

Brot für die Welt

Nachhaltige Entwicklung Die Konferenz Rio+20 im Juni 2012 hätte die Weichen für die Umsetzung konsequenter Schritte für eine global zukunftsfähige, gerechte und klimaverträgliche Entwicklung stellen sollen, doch sie endete mit enttäuschenden Ergebnissen. Die in Durban Ende 2011 aufscheinende Nord-Süd-Allianz zwischen EU-Staaten und besonders verletzbaren Staaten im Süden hat nicht durch Rio+20 hindurch getragen. Sie scheint aber der einzig aussichtsreiche Weg, um den viel zu langsamen Verhandlungsprozess zu beschleunigen, angesichts des Versagens der Global Governance in dieser Frage. In Zukunft gilt es, „Allianzen der Willigen“ – multi- oder bilateral – systematisch zu stärken, sowohl auf Regierungsebene als auch zivilgesellschaftlich. Hierbei können das neue Werk sowie seine internationalen Partner und Netzwerke eine wichtige Rolle spielen.

„Die OECD und die Europäische Union...

...haben das Konzept 'Politikkohärenz für Entwicklung' erarbeitet. Es schreibt fest, dass alle Politikbereiche eine Mitverantwortung für Entwicklung tragen. Ziel von PCD ist, bei jeder politischen Entscheidung die Auswirkungen auf Entwicklungsländer zu berücksichtigen. Im Zuge der Interessenabwägung soll sichergestellt werden, dass andere Politikbereiche zumindest keinen negativen Einfluss auf die Ziele und die Wirksamkeit der Entwicklungspolitik haben.“

Ärzte ohne Grenzen...

...haben aus Protest gegen den Flüchtlingsdeal zwischen der EU und der Türkei auf Zuschüsse von EU-Institutionen und aus EU-Ländern verzichtet: „Wir können nur dann unsere Arbeit sinnvoll machen, wenn klar ist, dass unsere humanitäre Hilfe nicht Teil etwa von Sicherheitspolitik ist. Diese Art von Verzahnung, die auch der Koalitionsvertrag vorsieht, hat das Potenzial, unsere Glaubwürdigkeit zu untergraben und unsere Arbeit zu gefährden.“

Philipp Frisch, Leiter der Teams für humanitäre Fragen

Pressemeinung

Entwicklungsmittel sind immer ein Politikum. Werden sie in unzählige Projekte an Regierungen vorbei gezahlt, werden die Institutionen des Nehmerlandes weiter geschwächt – ein echtes Entwicklungshindernis. Wird das Geld direkt ins Budget des Landes eingezahlt, liegt die Leistungserbringung für die Bürger zwar in der Hand der lokalen Institutionen. Doch oft genug hält die Hilfe dann nur korrupte Regime am Leben. Und zudem wird das Parlament, bei dem die Budgethoheit doch eigentlich liegen sollte, von den Geberländern entmachtet. Denn wer zahlt, bestimmt, wie das Geld ausgegeben wird. Wird das Geld über internationale Fonds ausgezahlt, bestimmen diese Geldgeber letztlich über die Prioritäten der Nehmerländer, selbst wenn das Geld über lokale Entwicklungspläne ausgegeben wird.

Dagmar Dehmer, Tagespiegel 7.4.2013

medico international: Nothilfe

Bekanntlich gehört zu den Eigentümlichkeiten von Hilfe auch deren Doppelcharakter. Einerseits ist Hilfe für Menschen in Not ein Gebot von Menschlichkeit, von dem das existentielle Überleben abhängen kann, andererseits trägt Hilfe zum Erhalt jener Umstände bei, die Not erst entstehen lassen. Indem Hilfe für die "Reparatur" von Systemfehlern sorgt, hilft sie auch bei der Überwindung politischer Legitimationsdefizite. Auf solche Ambivalenzen reagiert Kritische Nothilfe mit dem Versuch, bestehende Hilfsangebote zugleich zu verteidigen, zu kritisieren und zu überwinden.

Ökumenisches Büro: Entwicklungspolitik ist Herrschaftstechnik

- „Entwicklung“ bezeichnet einen wünschenswerten gesellschaftlichen Zustand oder den Weg dorthin, der für jedeN EinzelneN vorteilhaft ist.
- Das erlaubt, negative Auswirkungen nicht ernst oder als Preis des Fortschritts in Kauf zu nehmen.
- Sie privilegiert Expertenwissen.
- Sie hierarchisiert von Kulturen und Lebensweisen.
- Sie entpolitisiert Armut als technisches Problem.
- Investitionen und Technologien aus dem Norden verklären tendenziell die Tätigkeit von profitorientierten Unternehmen.

Afrikanische Intellektuelle Autonomie

Die Rolle, die die größten Akteure des Christentums bei der Animalisierung, Versklavung und barbarischen Ausbeutung der Afrikaner gespielt haben, spielen heute die sogenannten humanitären Hilfsorganisationen, Medien, Afrikanisten und sogenannten Entwicklungsexperten fürs Aufrechterhalten eines imaginären Bildes der Schwarzen Völker. Eine karitative Organisation zu gründen und zu leiten scheint heute wie gestern ein lukratives Geschäft zu sein, auch wenn es wenige Ausnahmen gibt. Afrikanische Despoten machen seit jeher das Spiel kräftig mit. Europa braucht für seine kaputte Seele einen Spiegel, bei dem es ständig fragen würde: „Wer ist der stärkste, wer ist die Krönung der Menschheit, wenn nicht Wir ... ?“ Haben Sie sich auch nicht schon mal gefragt, was das ganze Gerede von Helfen, Helfen und Helfen soll, wenn das Elend stetig zunimmt ? Jean-Paptiste Pente